



10.2021

CURARE gGmbH

Ambulante Dienste für Schopfheim,
das Kleine und das Große Wiesental

≡ Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.



--- News & Service --- News & Service --- News & Service --- News & Service ---

Grußwort

Was uns gut tut

Tagebuch unserer WG

Gemeinschaft leben

102 Jahre Leben

3 Fragen an Albert Röther

Tagespflege...

...mit allen Sinnen genießen

Wussten Sie schon...

Zahlen, Daten, Fakten

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser, kennen Sie die Geschichte von Frederick, der Feldmaus, die in Ergänzung zu den Vorräten für den Winter auch Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt? Mit dem Oktober beginnt das letzte Quartal des Jahres, was uns noch ausreichend Zeit lässt, darüber nachzudenken, was uns dabei hilft, durch kalte und dunkle Tage zu kommen. Was schafft für Sie positive Erlebnisse? Was lässt Sie entspannen und zur Ruhe kommen? Was macht Sie glücklich und zufrieden? Etwa ein gutes Buch, leckeres Essen, Bewegung in der Natur, Austausch mit anderen Menschen oder Musik? Finden Sie es heraus, und sammeln Sie für Ihre eigene Vorratskammer!

Herzliche Grüße
Ihre

Pia Maria Späth
Geschäftsführerin
(V.i.S.d.P.)



Tagebuch unserer WG

Man sollte meinen, die Wohngemeinschaft am Eisweiher hat sich Frederick als Beispiel genommen – es wird fleißig gesammelt! Spielen, miteinander tätig sein und Sonne tanken sind nur einige der Aktivitäten. Es ist schön zu beobachten, wie sich die Bewohner*Innen verstehen, gegenseitig unterstützen und wie sie dabei mit jedem Tag als Gemeinschaft weiter wachsen.



Mensch ärgere dich nicht – Tägliches Ritual

Zwei Bewohner, die sich mögen, haben einen ganztägigen Ausflug gewagt, ohne weitere Begleitung. Während ihrer Abwesenheit war eine gewisse Unruhe sowohl im Team als auch bei der Koordinatorin, Claudia Rümmele deutlich spürbar. Würden die beiden gut zurechtkommen? Bleiben sie gesundheitlich stabil? Es ist gar nicht immer so einfach, selbstbestimmtes Handeln zuzulassen, auszuhalten und letztlich loszulassen. Nach ihrer wohlbehaltenden Rückkehr waren die beiden Ausflügler zufrieden und glücklich, aber auch ziemlich erschöpft. Ihr Freiheitsdrang ist nun erst einmal gestillt!



Kartoffeln schälen kann auch Spaß machen!

Am 15. September besuchte uns eine Delegation der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach, dem Kooperationspartner des ESW bei der Realisierung des WG-Konzepts. Geschäftsführer Thomas Nostadt und Monika Neuhöfer-Avdic informierten sich zusammen mit Jörg Lutz (OB Lörrach), Dirk Harscher (Bürgermeister Schopfheim) und weiteren Aufsichtsratsmitgliedern über die Entwicklung der WG. Sie zeigten sich erfreut und beeindruckt. Es bestand Einigkeit darüber, dass ein solches Projekt Schule machen sollte und weitere Angebote folgen dürften.



Im Garten die Sonne genießen...

Dieser Meinung schließen wir uns gerne an, zum Nutzen und Wohle aller Bürger*Innen in der Region.

102 Jahre Leben

Albert Röther aus Raich im Kleinen Wiesental ist seit kurzem Gast in unserer Tagespflege. Er feierte dieses Jahr den 102. Geburtstag.

Wie wird man 102 Jahre alt?

Mit einem Satz kann ich dazu sagen: Ich lebe gerne! Natürlich haben mir auch Ärzte geholfen, meine Erkrankungen zu überstehen.

Was ist Ihr Lebensrezept?

Ich habe immer naturgetreu gelebt. In der Landwirtschaft war früher alles noch viel natürlicher als heute. Wir ernährten uns überwiegend von selbstgemachten Erzeugnissen und tranken reichlich unseren eigenen Most.



Wer oder was hat Sie in Ihrem Leben besonders geprägt?

An erster Stelle steht meine Frau Helene. Wir haben uns damals in Hohenegg auf einer Entrahmungsstation kennengelernt. Bis sie starb waren wir 68 Jahre sehr glücklich verheiratet, obwohl wir immer nur gearbeitet haben. Jeden Abend nach dem Abendessen besprachen und planten wir gemeinsam den nächsten Tag. Natürlich gingen auch die 10 Jahre Krieg und 4 Jahre russische Gefangenschaft nicht spurlos an mir vorüber. Nachdem man damals ins Dorf laufen musste, um zu telefonieren, waren wir die Ersten, die einen Telefonanschluss im Haus hatten. Man erkennt das noch an der dreistelligen Nummer. Die

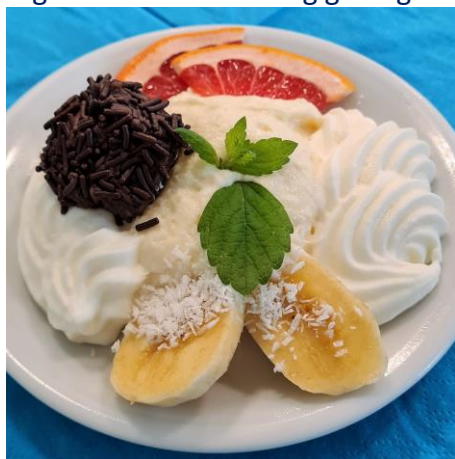
Abgabe meines Führerscheins mit 95 Jahren und dem damit einhergehenden Verlust von Selbstständigkeit prägte mich ebenso. Alles in allem war und ist mein Leben völlig in Ordnung für mich, ich bin zufrieden und bereue gar nichts.

Tagespflege,...

... mit allen Sinnen genießen.



Dabei steht das jeden Tag frisch in unserer Küche zubereitete Essen auf den obersten Rängen bei unseren Gästen. Mit viel Fantasie und Liebe werden die Mahlzeiten ansprechend und appetitlich serviert. Die Gäste danken es durch kräftiges Zugreifen und jede Menge Lob. Bis hin zu den Desserts ist täglich für Abwechslung gesorgt.



Wer angesichts dieser Köstlichkeiten Lust bekommen hat, sich auch einmal an den gedeckten Tisch zu setzen, ist herzlich willkommen.

Schnuppertag? Rufen Sie an!
07622 3900-142

Wussten Sie schon...

...dass Musik auf Menschen mit einer demenziellen Erkrankung eine positive Wirkung hat?

Ganz besonders ist dies zu beobachten, wenn sie selbst aktiv singen oder musizieren. Dies berichtet der Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN) und bezieht sich auf eine Metastudie aus den USA. Bei Einschränkungen des Erkennens von Personen oder auch in der Sprache würden Fähigkeiten wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit gefördert. Bei depressiven Verstimmungen oder Unruhe- bzw. Angstzuständen könne Musik durch Abschwächung der Symptome zu mehr Wohlbefinden und damit zur Erhöhung der Lebensqualität beitragen.



Musik beeinflusst zahlreiche Vorgänge in unserem Körper. Auf diese Weise kann sie uns motivieren, glücklich stimmen, entspannen, Erinnerungen wachrufen und sogar Schmerzen lindern. Also, Lieblingsmusik aussuchen und hören oder selbst singen oder spielen!

KONTAKT – Für Sie da!



Ambulante Pflege,

Senioren-WG:

07622 3900-138

Tagespflege:

07622 3900-142

auch auf Facebook:

<https://www.facebook.com/curaretagespflege/>

info@curare-wiesental.de

www.curare-wiesental.de